

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **14 (1938)**

Heft 24

PDF erstellt am: **19.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das erste  
Weltmeisterschaftsspiel  
Schweiz - Deutschland  
in Paris 1:1

*Dans les huitièmes de finale de la Coupe du monde à Paris, la Suisse et l'Allemagne font match nul 1:1 après deux heures d'un combat acharné.*

*Photos Presse-Diffusion*



**Vor dem Schweizer Tor.** Unser Torhüter Huber angelt einen deutschen Flankenball aus der Luft, wobei ihn Lörtscher (links) in Bereitschaftsstellung vorsorglich unterstützt. Hinter Huber Lehmann, der sauber einen deutschen Stürmer deckt.

*Devant les buts suisses, Lörtscher (à gauche) se tient prêt à reprendre la balle qu'Huber dégage du poing. A l'arrière-plan on reconnaît Lehmann qui marque un avant allemand.*



**Vor dem deutschen Tor.** Einer der vielen sehr gefährlichen Angriffe auf das deutsche Tor. Amado (links) versucht im Fallen einen Rückzieher, doch kommt ihm der Wiener Raffl um den Bruchteil einer Sekunde zuvor und fauste den Ball ins Feld zurück. Rechts G. Aebi. Zwei Stunden dauerte der Kampf, in dieser Zeit lernten die Pariser immer besser und lauter «Hopp Schwiz» rufen. Eine Verlängerung von zweimal 15 Minuten ergab keine Entscheidung.

*Devant les buts allemands, Amado (à gauche) tente par une passe acrobatique de tromper le gardien allemand mais Raffl a prévu le danger et plonge pour dégager le ballon. A droite G. Aebi.*